

# Rassismus im Betrieb

## Weitere rassistische Beispiele aus der MHH:

Pausenraum an der MHH: Eine Diskussion um Rechte von Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft entbrennt. Einer der Anwesenden sagt im Beisein eines türkischstämmigen Menschen: „... dass die meisten hier lebenden Ausländer das System ausnutzen... dass man am Anfang, als die Ausländer hierherkamen, eine Fehler gemacht hat. Diese hätten keine Rentenbeiträge zahlen sollen, sondern man hätte sie gleich bei Arbeitslosigkeit wieder abschieben sollen. Die meisten Ausländer sprechen sowieso kein Deutsch und dass sie hier nichts zu suchen haben... dass sowieso nur ungebildete Ausländer nach Deutschland gekommen seien und dass das ein Problem für dieses Land sei.“

Zitiert aus einem anwaltlichen Schreiben an einen Vorgesetzten der MHH

Eine transplantierte Patientin, die mehrmals im Jahr zur Nachsorge aus der Türkei kommt. Diese Patientin kann weder Deutsch noch ausreichend Englisch, so dass sie immer die Unterstützung ihres Mannes braucht, der selbst ausreichend Englisch sprechen kann. Einer Mitarbeiterin der MHH sagt zu ihr sagt: „Na, jetzt sind Sie aber schon einige Zeit immer mal wieder in Deutschland, so langsam müssten Sie aber mal deutsch sprechen.“

Als die Patientin den Raum verließ, kam dann noch der Spruch: „... zum Urlaub nach Deutschland kommen, ne Lunge haben wollen und nicht mal deutsch sprechen.“

Aus einem Leser\*innenbrief an die distel nach der Märzausgabe 2021

Gegenüber einer Kollegin an der MHH: „Früher hatte ich Angst vor Dir, weil Du „schwarz“ bist“

aus einem Leser\*innenbrief an die distel nach der Märzausgabe 2021

## MHH Beschäftigte setzen ein Zeichen!

Wir machen die Monate Mai und Juni zu Aktionswochen gegen Rassismus und rufen dazu auf ein sichtbares Zeichen zu setzen.

Das nebenstehende Logo können Sie, ausschneiden, auf unserer Internetseite [www.verdi.mhh.de](http://www.verdi.mhh.de) herunterladen oder Sie schreiben an [verdi@mh-hannover.de](mailto:verdi@mh-hannover.de) (wir schicken Ihnen das Material zu).

Sprechen Sie mit ihren Kolleg\*innen und befestigen Sie das Logo an Eingängen zu ihrer Abteilung oder Station, in Ihren Pausenräume oder an Ihre Bürotüren.



WIR NEHMEN  
RASSISMUS  
PERSÖNLICH

Quelle Logo: <https://www.amnesty.de>

Logo sichtbar in ihrem Bereich anbringen!

Machen Sie ein Foto davon und senden sie uns das Bild mit Standort an:  
[verdi@mh-hannover.de](mailto:verdi@mh-hannover.de)

# Rassismus an der MHH

# CU§are

## Rassismus in der Lehre

„Das Kopftuch ziehen Sie während der Arbeit aber aus...“

Heute wäre mein erster Tag des freiwilligen Pflegepraktikums. Ich ging mit dem Pflegedirektor durch den Gang des Untergeschosses und wir führten etwas Smalltalk. Alles lief gut, die Vorfreude war groß, bis oben genannter Satz fiel, vor dem ich mich so gefürchtet hatte.

Mit einem Mal wurden meine ganzen Hoffnungen und die Vorfreude zerstört. Nur ein Satz und ich wusste, ich konnte sofort wieder nach oben gehen und das Krankenhaus verlassen. Er hatte es so nebensächlich gesagt, als wäre es doch nichts Wichtiges. Als wäre es so einfach ein Kleidungsstück abzulegen, das mir so viel bedeutete und meine Religion repräsentierte.

Ich kam, um zu helfen und wurde nach Hause geschickt, weil ich ein Kopftuch trage.

*Verkürzte Version des Erfahrungsberichts „Kein Praktikum mit Kopftuch“ (@hjabidoctortobe)*

„Aus welchem Land bist DU denn zu uns gekommen?“

Als Studentin mit Migrationshintergrund durfte ich mir im Krankenpflegepraktikum des Öfteren solche Fragen anhören. Die Pflegenden haben ihre Gespräche über "Ausländer" sofort unterbrochen, sobald ich den Raum betreten habe.

Von Belästigungen seitens der Patient\*innen will ich gar nicht erst anfangen.

*Zitiert aus mhh.de/sayit*

### Veranstaltungshinweis: Von Privilegien und Rassismus — Rassismus in der Lehre

Bildung ist die Schlüsselstelle, um diskriminierende Strukturen in unserer Gesellschaft aufzudecken und langfristig aufzubrechen. Ihr fragt Euch, warum rassismuskritische Bildung in allen Fachbereichen wichtig ist, warum wir rassismuskritische Lehre von allen Dozierenden und Mitarbeitenden der Universität fordern und was wir als Studierende dabei für eine Rolle spielen?

Die **Initiative für Diskriminierungssensibilität und Rassismuskritik (IDiRa)**, eine (Studierenden-)Gruppe an der LUH, lädt virtuell ein.

**Mehr dazu am 26.05.2021 um 17:00 Uhr online.** Weitere Details, Infos zur Anmeldung und Zusatzmaterial findet Ihr unter: [themenreihe-rassismus.mhh-asta.de](https://themenreihe-rassismus.mhh-asta.de)

#### Ihr seid selbst von Rassismus oder Diskriminierung betroffen?

Dann könnt Ihr Euch u.a. an folgende Stellen wenden. Eure Anliegen werden strikt vertraulich behandelt:

- **AStA-Referat für Soziales und Gleichstellung**  
soziales@mhh-asta.de  
mhh-asta.de/asta/soziales-und-gleichstellung
- **Student Counsellors**  
stud.beratung@mh-hannover.de  
mhh-asta.de/services/student-counsellors

#### Redaktionsanschrift

CURARE, c/o AStA der MHH  
V.i.S.d.P: Carlos Oltmanns  
OE 9542  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
info@mhh-asta.de

VON PRIVILEGIEN  
UND RASSISMUS



Rassismus in der Lehre  
26.05.2021

# Rassismus an der MHH